



James Curtis

*Assistant Professor, Leitung des Aerodigestive
Innovations Research (AIR) Labs*

Kurzvita

Dr. James Curtis ist Assistant Professor für Logopädie und Leiter des Aerodigestive Innovations Research (AIR) Lab. Er hat sein Bachelor- und Masterstudium an der Michigan State University bzw. der New York University abgeschlossen und wurde an der Columbia University promoviert, wo er anschließend auch sein postdoktorales Forschungsstipendium absolvierte.

Als klinischer Wissenschaftler, Logopäde und zertifizierter Experte für Schlucken und Schluckstörungen hat sich Dr. Curtis auf die Diagnostik und Therapie von Erwachsenen mit Stimm-, Husten- und Schluckstörungen im Kontext neurodegenerativer Erkrankungen, Atemwegserkrankungen und des natürlichen Alterungsprozesses spezialisiert. Im Rahmen des AIR Lab verfolgt er eine translationale Forschungsmission: die Verbesserung der Gesundheit und Lebensqualität von Menschen mit aerodigestiven Störungen durch wissenschaftliche Erkenntnisse, klinische Innovation und interdisziplinäre Zusammenarbeit. Seine Arbeit konzentriert sich auf drei Bereiche: die sensomotorischen Mechanismen, die Husten- und Schluckdysfunktionen zugrunde liegen, die Auswirkungen von Atem-Schluck-Training und Skill-Training des Hustens auf die atemwegsschützende Funktion und die Lungengesundheit sowie die Entwicklung valider, reliabler und klinisch praktikabler Diagnostik- und Behandlungsinstrumente für Stimme, Husten und Schlucken.

Schlucken und Atmung – Behandlung des Hustens in der Dysphagietherapie

Vortrag 3, 11:10–11:50 Uhr

Husten dient dem Schutz der Atemwege, indem es penetriertes und aspiertes Material aus den Atemwegen befördert und so das Risiko einer aspirationsassoziierten Pneumonie und Obstruktion der Atemwege verringert. Dystussie (beeinträchtigtes Husten) ist bei Menschen mit Dysphagie weit verbreitet und stellt ein unterschätztes klinisches Behandlungsziel im Rahmen eines umfassenden Dysphagie-Managements dar. Dieser Vortrag stellt die Grundlagen und die Praxis der Hustenrehabilitation vor, mit besonderem Schwerpunkt auf der klinischen Anwendbarkeit. Wir beginnen mit den Grundprinzipien des Atemwegsschutzes und ordnen den Husten in das übergeordnete sensomotorische System ein, das die Schlucksicherheit steuert, bevor wir uns den grundlegenden Konzepten für die umfassende Beurteilung und Behandlung von Husten zuwenden. Anschließend geben wir einen Überblick über aktuelle Ansätze zur Untersuchung des Hustens; darunter kostengünstige und leicht zugängliche Instrumente mit hoher Validität und Reliabilität. Abschließend betrachten wir etablierte und neu entstehende Therapieansätze des Hustens; unter anderem das sensomotorische Training zum Atemwegsschutz (sensorimotor training in airway protection, smTAP) und das Skill-Training des Hustens (cough skill training, CST), mit Blick auf die klinische Entscheidungsfindung, die Evidenzlage und praktische Umsetzungsstrategien, die ihren Einsatz in der Dysphagie-therapie unterstützen.